

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^o 109. Mittwoch, den 19. April 1826.

Die Kunstausstellung im Schlosse Pleißenburg.

Die Messe gewährt uns immer einen schönen Genuß durch die Ausstellung von Kunstwerken der Malerei, der Plastik, welche im Schlosse Pleißenburg veranstaltet wird. Schon an sich muß eine solche Ausstellung fesseln. Aber diese pflegt uns noch mehr zu ziehen. Sie giebt nämlich dem Kunstfreunde fast in jedem Bilde Gelegenheit, sich dankbar des Instituts zu erinnern, das unter dem Namen Zeichnungs-, Maler- und Architektur-Academie seit 1764 bereits besteht, und einen unendlichen Nutzen für Künste und Gewerbe in unserm Vaterlande gestiftet hat. Die meisten Arbeiten, welche wir bei so einer Ausstellung sehen, sind aber auch Werke des Kunstsinnes, der hier geweckt; des Talents, das hier gepflegt; des Eifers, der hier gespornt wurde. Und endlich sind die meisten Künstler, die hier ihre Werke aufstellen, unsre Mitbürger; zum Theil unter unsern Augen zu dem geworden, was sie sind; zum Theil durch das, was sie aufstellen ließen, gleichsam ein Pfand von dem gebend, was wir noch von ihnen zu erwarten haben.

Diesmal ist die Ausstellung besonders reichhaltig an trefflichen Sachen; und wer den Sinn des Schönen pflegen will, wird gewiß nicht versäumen, ihr einen wiederholten Besuch zu widmen. Gleich in dem ersten Zimmer finden

wir von einem Fräulein, Babette von Kostka, Arbeiten in Wachs: Blumenstücke, einen Jesus, eine Maria, die durch die Neuheit der Behandlung vom Stoffe, die Frische und Treue des Colorits, die überwundene Schwierigkeit, gleich sehr gewinnen müssen. Die Buchbindearbeit eines Herrn Fischers kann mit dem Schönsten wetteifern, was Englands theure Meister in der Art liefern, und ein silberner hoher Pokal, vier griechische Gottheiten in Silber, müssen in dem, der sie arbeitete, den Meister anerkennen lassen.

Doch — wenn wir so alle die hier aufgehängenen einzelnen Werke nennen wollten, die der Pinsel schuf, wie lang sollte unsere kurze Uebersicht werden? Hier können wir nur einiges im Allgemeinen andeuten, wie es uns am meisten angezogen hat, in der Hoffnung, daß es auch andern nicht gereuen wird, einen Blick darauf zu wenden.

Ein Herr C. F. Börner hat drei allerliebste Bilder des häuslichen Lebens aufgestellt: einen fleißigen Künstler in seiner Werkstatt. Der junge Mann malt, daß man sieht, alles sein Sinnen sey nur mit seinem Bilde auf der Staffelei beschäftigt; eine Strickschule; das eine Mädchen hat Maschinen fallen lassen und bekommt nun von der ernstern Lehrerin, wie sich's gehört, den Verweis deswegen, daß sie Thränen vergießen wird, ehe man es sich versteht. Und endlich einen

guten Großvater auf dem Lande. Er schneidet seinen Enkelchen Pfeisken aus Hollunderstöhrchen.

Von Herrn Julius Schnorr haben wir Cartons, die in Rom al Fresco ausgeführt sind; große Scenen aus Arioste! Rinaldo spielt die Hauptrolle darin. Sein Banner führt auf dem einen die Schaar der treuen Ritter zum Kampfe gegen die Ungläubigen an, die um die Mauern von Paris sich lagern. Zwei kleinere in schwarzer Kreide ausgeführte Zeichnungen geben ähnliche schöne Bilder aus Ariostos Heldensänge. — Herr Georgi, Bauer, Demiani, Caffè, Gränker ic. haben uns Portraits gegeben, die an Frische der Farbe, an treuer Auffassung des Originals, an glücklicher Wahl des Moments, an Reizen, welche die Kunst verleihen kann, mit einander um den Preis ringen. Wer ihn davon tragen soll, mögen die Schönen entscheiden, welche ihr Pinsel noch verschönerete. Herr Georgi hat sich selbst in einem großen Familienstück ergreifend dargestellt: nach dem Verluste eines geliebten Kindes, das den über dasselbe Weinenden aus den Wolken Trostworte eines Engels herabsenkt*).

Die altdeutsche Schule scheint in sechs Jüngern erwacht zu seyn, die eben so viel Gemälde von gleichem Tone, gleicher Höhe, aufstellten und ihren Stoff aus der Bibel nahmen: 1) Christus, in der Wüste versucht; 2) Christus von den Pharisäern versucht, die seine Meinung über den Zinsroschen hören wollen; 3) Christus, ein griechisches Weib tröstend, die zu seinen Füßen für ihre Tochter steht, und

*) Unter seinen Portraits wird Napoleon allgemeine Aufmerksamkeit erregen. Es ist Kopie von einem Gemälde Davids, das durch Leipzig passirte. Die Vergoldung des Rahmens ist Geselelenstück, aber wie sie viele Meister nicht schaffen werden.

liegt; 4) Christus, die Kinder segnend; 5) Christus am Oelberge ic. Alle die Künstler, welche sie schufen, zeichnen sich durch Ton der Farbe, durch Composition, durch sorgfältige Behandlung, als würdige Nachfolger der altdeutschen Schule aus. Ganz vornämlich wird als Ganzes Christus in der Wüste, von den Pharisäern auf die Probe gestellt, und am Oelberge, fesseln. Die Gruppierung der Pharisäer, welche den göttlichen Meister nun schon gefangen glauben, der Triumph, der sich schon in den hämischen, listigen, lauschenden Mienen der einzelnen ausspricht, kann nicht genug gerühmt werden. Die schlafenden Jünger am Oelberge, indessen Jesus zum Vater fleht, sind nicht minder trefflich individualisirt. In Johannes glaubt man die Besorgniß um seinen Meister zu lesen, die ihn auch im Schlummer nicht verläßt. Petrus aber stützt sich auf sein gutes Schwerdt und schläft daher recht ruhig. Dagegen fällt

— — der Ernst des hohen Jacobus
Glühendes Antlitz. So schlummert ein Christ, wenn
dem Tod er naht,

Ruhig und ernst. — —

In den Wolken schwebt ein Engel. Er reicht dem Heilande den Kelch entgegen. Das von dem Diener des Ewigen ausgehende Licht erleuchtet die ganze Gruppe.

Von Herrn Wenzel, der die Kunst Treptschorens und die des Malers mit einander vereint, haben wir drei häßliche kleine Bilder. Besonders aber wird ein Stillleben von ihm anzuehn: ein Fruchtstück, gemalt auf Leinwand. Es ist aber dem armen Fruchtstück, so schön und treu alle einzelne Früchte ausgeführt sind, sehr übel gegangen. Wer weiß, auf welche Art es einem Brausewinde in die Hände fiel, der es an die Wand nagelte. Doch lange hielten die Paar Nägel nicht. Es riß bald hler, bald da ab, und selbst tief hinein bekam

es Risse und nun hielt es sein Besitzer fürs Beste, gleich zwischen die Wand und dem Fruchtstück das Krambambulifläschchen, die Kleiderbürste, die Modezeitung, seine Pfeife, eine Feder, den Schlüssel Nr. 100 u. s. f. zu quetschen. Herr Wenzel löste auf diese Art gleich die Aufgabe: zwei Ideen darzustellen: eine Art Quodlibet und ein Stilleben mit einander zu verschmelzen. Ein Versuch, der gewiß noch nicht oft gemacht worden ist.

Von Herrn Caffee, von Herrn Tischbein, sind hübsche ländliche Scenen da. Eine Gruppe von Bauern, die unter einer alten Eiche warten, bis das Wetter vollends vorbei ist, wovon sie überrascht wurden, ist mit ungemainer Wärme vom letztern ausgeführt. Recht ergreifend ist von ebendemselben Künstler eine wandernde arme Familie, die beim kalten Winterfroste an einer Kapelle rastet, wie sie in katholischen Ländern häufig am Wege stehn. Wie frieren die armen Kinder! der eine Dube wird bald bittere Thränen vergießen!

Von unserm Lenz haben wir mehrere Landschaftsgemälde auf Pergament, alle, mehr oder weniger durch Farbenglanz und schöne Zeichnung, Wahl der Gegenden, Beleuchtung, das Auge gewinnend. Ein Reitergefecht

von Herrn Schubauer hat blos — es versteht sich, daß wir scherzen — den Fehler, daß es so französisch gedacht ist. Die ungrischen Husaren werden von den französischen Kürassiren zusammengehauen, wie an den Tagen bei Ulm und Regensburg. Das kleine Bild ist nicht, wie manches andere viel berühmtere, so mit Pulverdampf verhüllt, daß man nicht sieht, was gehauen und gestochen ist. Alles ist klar und hell gehalten, weil die Hauptsache mit dem Säbel ausgemacht wird und ein Tirailleursfeuer in den Hintergrund verwiesen wurde.

Im Fache der architektonischen Zeichnungen giebt es eine Menge nicht weniger empfehlenswerther Arbeiten. Wir nennen nur das Coliseum; Petersburg; das Capitol, im Vordergrunde durch den Regulus belebt, den Mutter und Gattin zu bleiben stehn; eine große Decoration zur Bestalin. Doch wer wollte alle die Gaben nennen, die hier noch die Muse der Malerei spendete? Selbst die Bildhauerkunst gab einen hübschen Beitrag: einen schlafenden Knaben. Aber das Tageblatt soll nur andeuten. Das Ange deutete zu suchen und besseres zu finden, bleibt seinen geehrten Lesern überlassen. * r. 116

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 19ten: Zemire und Azor. Oper.

Literarische Anzeige. So eben ist die 2te Auflage der interessanten Schrift erschienen:
Welche Folgen kann und wird der neuliche Uebertritt

e i n e s
 protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche haben?

Beantwortet

vom Professor Krug in Leipzig.

Leipzig in Commission bei Ch. E. Kollmann. Geh. 4 Gr.

Literarische Anzeige.

Der Briefsteller für Mädchen.

Ein Hand- und Hilfsbuch für die gebildete weibliche Jugend und für Lehrer beim Unterrichte in obern Mädchenklassen der Bürgerschulen von M. C. Hiersche, Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Weisensfels, 8. sauber geheftet 16 g Gr.

Eine Anweisung, Briefe und Aufsätze in Dingen und Verhältnissen des bürgerlichen Lebens zu schreiben, so wie eine Gewandtheit im Ausdruck, bedarf auch das Mädchen und die angehende Hausfrau.

Dieses Buch giebt ihnen die erforderliche Anleitung dazu klar und gründlich.

Lehrer und Lehrerinnen und insbesondere geistreiche Mütter finden dasjenige, was sie im Einzelnen trocken und mühsam vortragen, hier in ausgewählter Zusammenstellung.

Weggandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Folgende Schema's sind in unterzeichneter Buchhandlung zu finden:

Für Kaufleute: Anweisungen mit deutsch und engl. Schrift 100 Stück à 14 Gr., Sola-, Prima- und Secunda-Wechsel 100 Stück 14 Gr., Sola-Wechsel gr. 4. 100 Stück à 16 Gr., Quittungen und Empfangscheine 100 Stück à 14 Gr., Acriditive 100 Stück à 14 Gr., Rechnungen gr. Fol. 100 Stück à 16 Gr., dergleichen ord. Fol. 100 Stück à 14 Gr., Nota's 100 Stück zu 6 Gr., Designationen zu Waaren-Versendungen 100 Stück à 12 Gr., Frachtbriefe das Buch zu 192 Stück für 12 Gr., in Leipzig bei Carl Knobloch.

Literarische Anzeigen.

Anfangsgründe für die deutsche Schönschreibekunst in 12 Tafeln und 45 Vorlegeblättern. Pr. 4 Gr.

Unterricht für die Schönschreibekunst in 20 Tafeln und 40 Vorlegebl. Pr. 6 Gr.

Vorschriften für Schulen zum Unterricht im Schönschreiben in 32 Tafeln und 85 Vorlegeblättern für 8 Gr.

Neue Tänze für Pianoforte, comp. von H. M. Wollenhaupt. Pr. 6 Gr.

Vollmachten in Prozeß-Angelegenheiten für Justiz-Commissarien, das Buch für 8 Gr.

Beleg-Scheine bei Schutz-Pocken-Impfung für Aerzte 100 Stück 6 Gr. zu finden in Leipzig bei Carl Knobloch und in allen Buchhandlungen.

Literarische Anzeigen. In unterzeichneter Buchhandlung ist zu finden:

Der Hammer in seiner symbolischen Bedeutung, für Jedermann, insonderheit für Maurer und die es werden wollen. Herausg. von G. Schulz mit 8 lithogr. Tafeln, brosch. 12 Gr.

Physiognomie und Chiromantie, das ist: deutliche Anweisung wie man aus dem Aeußern eines Menschen auf sein Inneres schließen könne. Nach ältern und neuern Erfahrungen. Von Dr. H. Nebst einer Vorrede von G. Schulz. Mit 3 lithograph. Tafeln, brosch. 12 Gr.

Der Rathgeber oder das geheime Buch für unfruchtbare Frauen, Anwendung und Mittel, die Fruchtbarkeit unfruchtbarer Weiber zu befördern, und ihnen ohne alle Gesundheitstränke eine leichte Geburt zu verschaffen. Von Dr. Edwenstein Edel. 4te verb. Aufl. Pr. 12 Gr.

Auswahl bekannter Lieder bei fröhlichen Gesellschaftstagen. 2 Hefte brosch. 10 Gr.

Leipzig bei Carl Knobloch, auf dem Alten Neumarkt und in allen Buchhandlungen.

Anzeige. Es ist täglich bei mir Gefrornes zu haben

B. Serardi jun., in der Petersstraße Nr. 28.

Anzeige. Das mit Nr. 1819 bezeichnete Haus ist zu verkaufen. Käufern das Weitere in Nr. 561, zwei Treppen hoch.

Empfehlung. Mit vorzüglich guten romanischen Guitarren- und Violin-Saiten, Carlsbader Steck- und Haarnadeln, Eau de Cologne und Mandelseife, empfiehlt sich bestens Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Empfehlung. Die Gebhardt'sche Fabrik chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen empfiehlt sich außer allen Sorten dieser Waaren auch mit deutschen chemischen Zündspänen, das Tausend zu 5 Gr., 300 zu 2 Gr. und das einzelne Hundert zu 9 Pf.; so wie mit Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche über ein Jahr zündbar sind, das Stück 4 Gr. Mein Stand ist in der Messe am goldnen Brunnen, und außer den Messen an der Ecke des Rathhauses Auerbach's Hof gegenüber.

Verkauf. Ein schöner junger Amazonen-Papagei, welcher schon einige Worte spricht, soll Veränderung wegen für 10 Thlr. verkauft werden in Nr. 1139 auf der Serbergasse.

Verkauf. Bremer Cigarren zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr. pr. 1000 Stück, verkauft A. C. Kuhlau, aus Hamburg, in Koch's Hofe.

Verkauf. Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten ächter Havanna-Cigarren, Varinas-Ganaster in Rollen und Packeten, Portorico in Rollen, und ächten Macuba in kleinen Dosen, wie auch mit feinem grünen Thee in Bleidosen, habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen. A. Baum sen., aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Verkauf. Eine sich im besten Stande befindliche Reise-Chaise mit eisernen Achsen steht nebst Zubehör billig zu verkaufen. Das Nähere darüber im sonst Gehlerschen Garten, Neugasse Nr. 1248, beim Lohnkutscher Altner.

Verkauf. Mit einem als Meisterstück von Mahagony gearbeiteten Secretair, wie mit andern Meubles, empfiehlt sich F. Lorbeer, Tischler-Meister, wohnhaft in Herrn Reimers Garten.

Verkauf. Harsenisten, welche gern wohlfeile Harsen zu kaufen wünschen, wollen sich gefälligst in Nr. 847 auf der Esplanade vor dem Petersthore, 3 Treppen hoch, bemühen, und werden dort die befriedigendste Auskunft empfangen.

Verkauf. Eine moderne Tapete nebst Soße und Bordure, für ein 6 Ellen großes Zimmer, ist für 6 Thlr. zu verkaufen, so wie zwei fast neue eiserne Marquisen nebst Leinwand, bei Madame Rothe, im Plauschen Hofe im Brühl, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Vorzüglich gut gelernte Gimpel, welche auf Commando pfeifen, sind noch bis den Freitag billig zu verkaufen in den 3 Königen, Nr. 116, in der Peterstraße.

Verkauf. Neben mehreren Sorten weißen und rothen Franzwein, desgleichen Würzburger, ferner s. u. ord. Rum, empfehle ich einen vorzüglich schönen Forster à 9 Gr. pr. Bont. E. F. B. Lorenz, Peterkirchhof Nr. 54.

* * * Extra f. Siegellack in 12 verschiedenen bunten Farben, blaues Siegellack, engl. Tusche, Schreibtoiletten, Kaffeewicken, köln. Wasser, so wie die bewährte Wanzentinktur, verkauft zu billigen Preisen die Commissionsanstalt Nr. 90, von C. F. Blattspiel.

Zu verkaufen sind zwei Wagenpferde bei dem Hausmann Schulze in Jägers Hofe, auf der Peterstraße.

Zu verkaufen liegen sofort eine Partie Wicken, sowohl in Ganzen als Meßenweise, bei
S. G. Schmidt, Nr. 1010, vor dem Ranskädter Thore.

Empfehlung der Franz. Tapeten-Handlung

von C. D. Löscher, Catharinenstraße Nr. 393.

Trotz der jetzt drückenden Zeit, wo alle Geschäfte stocken, habe ich doch gewagt, mich, auf das gültige Vertrauen meiner geehrten Freunde, hier und auswärtig, stützend, mit einem sehr starken Sortiment ganz neuer und geschmackvoller Franz. Tapeten und Bordüren, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu versehen; bereits habe ich 128 neue Dessains in Tapeten und 189 in Bordüren, ohne die andern nöthigen Gegenstände erhalten, und eine gleich große Auswahl erwarte ich noch. Daß ich auf größte Billigkeit Rücksicht genommen habe, kann ich um so gewisser versichern, da ich nicht allein ein kleines Sortiment von 8 Gr. und 10 Gr., sondern auch von 12 bis 16 Gr. einen sehr bedeutenden Vorrath angeschafft habe. Es soll mich recht freuen, wenn ich in meinem Bestreben, jeden Wunsch zu befriedigen, durch recht viel geehrte Käufer unterstützt werde, wozu ich mich bestens empfehle. C. D. Löscher.

Ehrenhold Flachs aus Dresden,

empfehlte sich mit seinen Fuß-Teppichen, feiner und geringerer Qualität zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in Graf Hohenthals Hause am Markte Nr. 174, dem Rathhause gegenüber.

Johann Prinoth & Comp., aus Nürnberg,

welche bevorstehende Jubilate-Messe zum ersten Mal beziehen, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager aller Gattungen von Nürnberger kurzen und Kinderspielzeug-Waaren, und versichern bei reeller guter Waare die billigsten Preise. Unser Lager befindet sich in Auerbachs Hof, am Markt Nr. 174, dem Rathhause gegenüber.

P. F. C. Kröger & Sohn, aus Frankfurt a. M.,

in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, empfehlen ihr geschmackvoll assortirtes Lager in gefassten Juwelen und Goldwaaren von eigener Fabrik, mit dem Erbieten zum Einkauf derselben und Annahme im Tausch, unter Versicherung reeller Behandlung und billigst gestellter Preise.

J. E. Fuchs, aus Dresden,

empfehlte sich diese Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager in Damen-Strohhüten, so wie auch in bunten Galanterie-Blumen und andern dahin einschlagenden Artikeln. Seine Wohnung ist während dieser und Michaeli-Messe im Salzgäßchen Nr. 406, 1ste Etage.

J. J. Rösinger, aus Dresden,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit einem außerordentlich schönen Sortiment fein gesticktem Damen-Putz, als: Kleider, Oberröcke, verschiedener schöner Hals-Putz, Schleier-Tücher in Tüll und Moll, feine Moll-Streifen, wie auch eine besonders große Auswahl feine Hauben u. m. dal., und verspricht bei gültiger Abnahme die billigsten Preise. Sein Verkauf ist auf der Petersstraße Nr. 36, erste Etage.

Christian Weber, Haynstrasse Nr. 339,

empfehlte zur bevorstehenden Messe sein neues und schön assortirtes Lager
Wiener Shawls und Tücher,
als auch in Ecorce d'arbres, Kleider, Damen- und Herrentücher zu billigen Preisen.

Die Meubles = Handlung

von

J. August Kriemichen,

Hainstraße, Goldner und Blauer Stern Nr. 345,
empfehlte sich während dieser Messe mit einer Auswahl feiner Mahagoni = Meubles, welche alles enthält, um Prachtzimmer vollständig zu meubliren. Durch zehnjährige Erfahrung in diesem Geschäfte, und in Verbindung mit Pariser und Hamburger Handlungsfreunden, bin ich in den Stand gesetzt, immer das Neueste und Vorzüglichste zu liefern; es verbindet Eleganz, Dauerhaftigkeit, Bequemlichkeit und recht billige Preise.

Fishers, Stroud & Robinson, aus London und Hamburg,
beziehen wie gewöhnlich die gegenwärtige hiesige Jubilate = Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen, glatten und gemusterten Tülls und Tüllstreifen in allen Breiten, weißen und schwarzen Schleiern, ganzen und halben Tüchern, Pellerines, Kleidern und Hauben; auch ist ihr Lager durch mehrere neue Gegenstände ihres Fabrikats vermehrt. Die Preise ihrer Artikel sind bedeutend niedriger als zuvor.

Ihr Stand ist im Hause des Herrn Wagner, in der Catharinenstraße Nr. 368, 1 Treppe hoch.

Englische Spitzen = Lager

von

Göhring und Gerhard

ist für diese Jubilate = Messe mit allen Artikeln aufs Beste und Vollständigste assortirt, welche zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft werden.

G. W. Arnold, am Markt Nr. 171.

Durch eingegangene neue Sendungen ist nun mein Lager von Engl. Bronze, Stahl- und vergoldeten Waaren, aufs vollständigste sortirt in allen Gattungen Lampen, Klingelzieher, Theekessel, Schreibzeuge, plattirte Bouteillen-, Gläser- und Lichtscheeren-Untersätze, Ess- und Theelöffel, Tischmesser und Gabeln, Rassier-, Taschen-, Garten- und Federmesser, Lichtscheeren, vergoldete Arbeitsbeutel und Börsenbügel, Gürtelschnallen, Fingerringe, Uhrbandgarnituren, Patentschuhschnallen, Hals- und Uhrketten, Collier- und Armbandschlösschen, Goldperlen, vergoldete Haken und Oesen, Stahl-Armbänder, Colliers und Ohrgehänge in Pierre de Satin, lackirte Theebreter, Präsentirter und Lichtscheeren-Untersätze, gelbe Stuhlnägel etc. etc.

Ich empfehle mich damit zu den billigsten Preisen und verspreche bei Einkäufen im Ganzen sehr vortheilhafte Bedingungen.

Englische vergoldete Knöpfe,

verkaufe ich, um aufzuräumen, mit bedeutendem Rabatt unter dem Einkaufspreis.

G. W. Arnold, am Markt Nr. 171.

Naundorff & Comp., aus Werdau,

empfehlen sich in dieser Messe mit einem gut assortirten Lager in Tüchern und Casemirs, sowohl in Groß-Verkauf als im Ausschmitt, und versichern die billigsten Fabrik-Preise. Ihr Gewölbe ist auf der Hainstraße neben dem goldenen Adler Nr. 349.

Die Siegellack - Fabrik von J. C. Hartmann aus Leipzig, Nr. 838,

empfiehlt sich diese Messe mit demselben Fabrikat, welches sich nicht allein durch äußere Eleganz, sondern auch wegen seines angenehmen Geruchs und innerer Güte, vortheilhaft auszeichnet, und um seinen werthen Kunden es zu erleichtern, ist während der Messe der Stand in der Reichsstraße an der Salzgäßchen-Ecke.

Henle Gebrüder, aus Fürth, Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen.

Parfumerie und Senf

aus der Fabrik von A. F. Laugier, ruebourg l'abbé Nr. 26 in Paris, nämlich Eau de Cologne, Pomme, Eau de vie de lavande, &c. habe ich so eben in Commission erhalten und kann solches zu dem Fabrik-Preise verkaufen.

J. B. Weber, aus Schwab. Gmünd,
auf dem Markte, den Hrn. Sellier & Comp. gegenüber.

Offenbacher Wagen.

Dieß & Kirschten, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse, an dem Roßmarke, außer den Messen bei Herrn Frege & Comp.

Engelmann u. Comp. aus Paris und Mühlhausen lithographisches Institut,

Dr. Enke's Haus, Ritterstrasse Nr. 685, parterre, besuchen gegenwärtige Jubilatemesse mit einem vollständigen Assortiment ihrer in Deutschland schon länger bekannten Artikel, und bitten die Freunde bildender Kunst, so wie sämtliche Herren Kunst- und Buchhändler um geneigten Zuspruch.

Pariser genähte Strohhüte

empfehlen

Hy. Mielle & Comp., aus Paris,
am Markt Nr. 171, 1ste Etage.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers aus Frankfurt a. M.,
Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannen-Hirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glas-Fabrikanten, daß sie von den besten Glas-Diamanten in allen Größen und billigsten Preisen haben können.

Der Hof-Juwelier R. W. Hertz aus Braunschweig,

empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen und Perlen, so wie seine Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt in der Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 109 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 19. April 1826.

Dr. G. W. Becker's Magazin,

auf dem Neuen Neumarkte neben dem Pelikan, in Nr. 641, eine Treppe hoch, empfiehlt sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, isländischer Mooschocolade, antirheumatischen Sohlen, Sicht-Taffet, Injections-Sprizen, Suspensorien, C. Schlüssel's concess Frostsalbe.

Die Wiener Stutzuhren-Niederlage

des

C. W. Koch,

befindet sich in der Grimmaschen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt, wie bisher, ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken, Kronleuchtern u. durch innere Güte und billige Preise.

Ernst August Sonnenkalb, im Thomaspässchen,

empfehlte sich zu jehiger Messe mit vorzüglich guten engl. Patent-Nähadeln, mit und ohne Goldaugen, engl. Scheeren, Federmesser, vergoldete Gürtel-Schnallen, Halstuchnadeln mit künstlichen Blumen, moderne Strickkörbchen, Taschen für Damen und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln und versichert die billigsten Preise.

Verkauf. Seegras zum Polstern der Meubles, gelbes Stuhlrohr und alle Sorten Fischbein verkauft.
E. A. Sonnenkalb im Thomaspässchen.

Germar & Schönherr, von Glauchau,

in der Catharinenstraße neben Herrn Friedrich Hänel sen. in Peter Richters Hause, empfehlen sich mit Merinos, Westenzeugen, Piquées, Bettdecken, Moltons, Corsettenzeugen und Strumpfwaren.

Adolph Haase

Thomaspässchen Nr. 110,

empfehlte unter Versicherung der aller billigsten Preise und reellsten Bedienung folgende Artikel, als: gebirgische und englische, desgleichen ordinäre schwarze und weiße Spitzen; schwarze und weiße Faurblonden; Garnirpettinet; alle Arten seidene Modebänder; wollene und leinene Bänder; seidene, wollene und baumwollene Schnuren; seidene Sticks und wollene Besatzbändchen; Wiener baumwollene und schattirte wollene Borden; buntes wollenes Sticks und Strickgarn; Zeichengarn; Zwirn und Nähseide; seidene, wollene und leinene Gurte; seidene und Gardinen-Franzen; gestickte Spizengrund-Hauben und Kragen; bunte und weiße Herren- und Damen-Handschuhe; seidene Locken; seidene und baumwollene Knöpfe und Quasten; Hemdenknöpfe; baumwollene Besetzungen; Gold- und Silber-Gurl, Schnuren, Franzen, Quasten und Labnbänder; Eau de Cologne und mehrere dahin einschlagende Artikel.

Herrenhüte in Stroh, Fischbein, Rohr und Holz, welche durchs Tragen schlecht geworden sind, werden zum Waschen, Färben, Appretiren und Staffiren angenommen und fast eben so schön wie neu wieder hergestellt in der Strohhutfabrik von E. H. Hennigke, Grimmaische Gasse Nr. 590.

Die Meubles-Handlung von P. Chr. Plenckner,
 in Hrn. Doct. Eckolds Hause, Ecke vom Markt und Barfußgäßchen Nr. 175,
 empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen Lager Mahagony- und Birnbaumner Meubles, als:
 Secretairs, Chiffoniers, Büreaus, Bücherschränke, alle Arten Tische, vorzüglich schöne Divans
 und Stühle, Fußbänken, Spiegel u. a. m. und stellt sehr billige Preise.

Joh. Rudolph Heiser, Hut-Fabrikant aus Mühlhausen,
 empfiehlt sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohl bekannten wasserdichten und gewöhnlichen
 extra feinen Herren-Hüten, in neuester Façon. Sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude
 der 3ten oder Riemer-Reihe, dem Weinkeller des Hrn. Friedr. Trübsbach, gegenüber.

Emanuel und Sohn, aus Hamburg,
 im Brühl Nr. 452,
 haben diese Messe ein vollständiges Lager von
 Aechte Ost-Indische figurirte Crap-Kleider,
 do. do. glatte do. do.
 do. do. figurirte do. Long-Shawls,
 do. do. gestickte do. do. do.
 do. do. $\frac{1}{2}$ br. fig. do. Tücher,
 do. do. Granaten,

Türkische Shawls,
 in den schönsten Farben assortirt; und noch in Original-Verpackung.

Schwarz und Münster, aus Paris,
 beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten
 Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in
 der Reichsstraße Nr. 545.

Benjamin Hey, aus Wien, hat so eben ein Sortiment seidener Locken erhalten, und
 empfiehlt sich damit zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 546 u. 47.

Heinrich Bitterling, Sattlermeister aus Wien, zeigt hiermit ergebenst an, daß er
 diese Messe mit

modernem Wiener Wagen
 von vorzüglicher Güte zum erstenmale besucht, und verspricht billige und reelle Bedienung.
 Seine Remise ist vor dem Grimmaschen Thore, neben dem sonst Groß-Boschen, jetzt Herrn
 Reimer zugehörigen Garten.

Anerbieten. Ein Mädchen von 19 Jahren, die Tochter eines Bürgers aus einer Provinz-
 zialstadt Sachsens, wünscht theils Familienverhältnisse wegen, theils um sich noch mehr zu bilden,
 ein baldiges Unterkommen in einer hiesigen soliden Familie. Sie ist zu Fleiß und Wirthschaft-
 lichkeit erzogen, hat die nöthigen Schul- und auch einige musikalische Kenntnisse und ist auch in
 den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Keine Arbeit scheuend, wünscht sie im
 Gegentheil so thätig als möglich seyn zu können, und rechnet vor allem auf freundliche Behandlung.
 Das Nähere im Logis- und Geschäfts-Bureau, Peterskirchhof Nr. 54.

Gesucht wird ein wo möglich feuerfestes, helles und trocknes Buchhändler-Gewölbe oder
 eine passende Niederlage. Der Einzug müßte entweder im Laufe dieser oder in der Herbstmesse
 bewerkstelligt werden können. Weitere Auskunft ist zu vernehmen in der Buchhandlung von
 Bauer & Raspe, Stadtpeisergäßchen Nr. 656.

Gesucht wird eine Köchin, die zugleich den Dienst einer Jungemagd zu übernehmen geschickt ist. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Logis = Gesuch. Eine kleine Familie sucht in der Stadt, zu Johanni oder Michaeli, ein Logis mit allem Zubehör, von mittlerer Größe, vorne heraus. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Hausnummer nebst Meldung des civilsten Miethpreises abzugeben an den Hausmann Wendel, Catharinenstraße Nr. 414.

Sommer = Vermietung. Auf dem Englerschen Guthe in Eutrißsch ist ein schon völlig gut eingerichtetes Familien = Logis, bestehend: parterre, in einem großen Garten = Salon, einer Stube nebst Alcoven, einem Garten, worinne eine Regelpahn, ferner Erste Etage: zwei große Stuben mit Alcoven, die Aussicht nach der Stadt, einer Küche und Keller, für diesen Sommer billig zu vermieten. Vorzüglich dürfte es sich gut für zwei Familien eignen.

Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 548, 2te Etage, bei C. G. Engler.

Messvermietung. Eine große Erkerstube nebst Alcoven, Vorsaal und noch einer Stube, alles in einem Verschluss, wo bisher ein Manufacturwaarenlager gestanden, ist für künftige Leipziger Messen anderweit in Nr. 370, Catharinenstraße, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Vermietung. Mehrere Zimmer der ersten Etage im Hotel de France sind mit oder ohne Meubles zu vermieten durch des Logis = und Geschäfts = Bureau, Peterskirchhof Nr. 54.

Vermietung. Ein Gewölbe mittlerer Größe ist von jetzt an außer den Messen, oder auch auf das ganze Jahr zu vermieten; Hainstraße Nr. 342, zwei Treppen, das Nähere.

Vermietung. Diese Johanni ist in Nr. 1060, Ranstädter Steinweg, am Mühlgraben, ein Logis zu vermieten, 2 Treppen vorne heraus, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer und Boden; das Nähere erfährt man 1 Treppe hoch vorn heraus.

Reisegelegenheit nach Dschah. Freitag, den 21. April geht eine leere Chaise dahin. Das Nähere auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 295, bei Zieger.

Einladung. Den Wünschen meiner werthen Gäste zu Folge schlachte ich heute, den 19. April ein Schwein, und werde früh um 9 Uhr mit Wellfleisch und des Abends mit frischer Wurst aufzuwarten die Ehre haben, wobei ich um recht zahlreichen Besuch bitte.

Immanuel Kost, in der Hainstraße, im Keller, unter dem kleinen Joachimsthale.

Verloren wurde gestern Mittag gegen 1 Uhr auf dem Markte von den Glasbuden bis in das Gewölbe des Hrn. Senf sen. oder von da bis an das Gewölbe des Hrn. C. Bracht, eine goldene Damenuhr nebst dergleichen Zifferblatt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr angemessene Belohnung bei Hrn. Joseph Sala abzugeben.

Abhanden gekommen. Es ist ein weißer Hühnerhund mit langem silbergrauen Wange den 18. d. M. aus der Behausung des Herrn Wieprecht, Peterssteinweg Nr. 781, abhanden gekommen. Da an dessen Wiedererlangung gelegen ist, wird demjenigen ein gutes Douceur geboten, der ihn im genannten Hause wieder abgibt.

* * * Ein unbekannter Messfremder hat in dem Gewölbe Nr. 364 in der Catharinenstraße, ein mitgebrachtes Packet Waaren am 14. d. M. liegen lassen. Der rechtmäßige Besitzer wird aufgefordert, es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

* * * Mehrere Theaterfreunde bitten die Theater = Direktion noch vor dem Abgange der Demoiselle Hans, entweder das Alpenröslein oder das Rätchen von Heilbron gefälligst zu geben.

T h o r z e t t e l v o m 18. A p r i l.

Grimma'sches Thor.		U.
Gestern Abend.		
Fr. Prof. Weber u. Partik. Bousquet, aus Frankfurt a. M. u. Amsterdam, v. Dresd., im Birnb.	5	
Fr. Graf v. Schlaberndorf, a. Schlesien, im Hotel de Baviere	7	
Die Bauhner reitende Post	9	
Fr. Kfm. Schubert, v. Torgau, bei Mantel	9	
V o r m i t t a g.		
Die Breslauer reitende Post	4	
Fr. Fabr. Apelt, v. Reichenau, in der Glocke	7	
Fr. Kfm. Unverdorben, v. Dahme, im Kranich	9	
Fr. Cassirer Vogelgesang, v. Hubertsburg, im grünen Baum	12	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Geh. Finanz-Calcul. Pöckel, v. Dresden, im Hotel de Russie	1	
Frn. Partik. Blinquet u. Angus, a. England, von Dresden, in Stadt Hamburg	3	
Fr. Viertelsmstr. Christian, v. Dippoldswalde, unbest.	3	
Fr. Kfm. Wittland, v. Torgau, in Stadt Hamburg	3	
Fr. Kfm. Schurig, v. Torgau, in Stadt Hamburg	3	
Fr. Lieuten. Siegmann, in Sächs. Dienst, v. Dschag, beim Vater	4	
Halle'sches Thor.		U.
Gestern Abend.		
Fr. Major v. Münchhausen, außer Diensten, v. Magdeburg, unbestimmt	5	
Fr. Kfm. Hartmann u. D. Flittner, ingl. Frn. Buchhändler Köhler, Gincke, Plahn, Schuppel und Brüggemann, a. Riga, Berlin, Frankf. a. d. O. u. Halberstadt, in Nr. 3, unbest., St. Hamburg, b. Wagner, im Schw. Bock u. unbestimmt	7	
Fr. D. Matthai, a. Halle, im goldnen Adler	8	
Auf der Berliner Post: Fr. Candid. Neuhard, aus Schleich, u. Stud. Sauerländer, a. Karau, unbest.	11	
V o r m i t t a g.		
Fr. Kfm. Hirsch, a. Altona, im Hot. de France	7	
Die Landsberger fahrende Post	11	
Frn. Kfl. Hellfeld, Rieprecht u. Kersten, a. Halle u. Hamburg, im goldn. Adler, Schw. Kreuz u. Hotel de Russie	11	
Die Magdeburger fahrende Post	12	
Fr. Act. Koblenz u. D. Kahleis, a. Brehna u. Gröbzig, im Poststall u. Palmbaum	12	
N a c h m i t t a g.		
Frn. Kfl. Plantier, Reimann u. Herrlich, a. Berlin, im Hotel de Russie	1	
Auf d. Berliner Gilpost: Fr. Stud. Marechause, Frn. Kfl. Schönfeld, Mdives, Seeger u. Weiß, v. Berlin, unbest., im Hot. de Saxe, b. Keyher, Donner u. unbestimmt	1	
Auf d. Braunschweiger Gilpost: Fr. Buchhldr. Hoppe, im Hotel de Saxe, Fr. Stud. Goverts, a. Hamburg, im Hot. de Saxe, u. Fr. Buchhldr. Hallm, v. Halberstadt, bei Braun	2	
Fr. Rittmstr. v. Werthern, in Königl. Preuß. Diensten, a. Halle, unbestimmt	2	
Fr. Oteramt. Steinkopf u. Amtm. Schulze, aus Bernurg, im Hotel de Russie	2	
Frn. Kfl. Rabisch u. Arnold, ingl. Rath Ort u. Buchhändler Fiedler, a. Köthen, Neumburg, Hannover u. Helmstädt, in d. Sonne, unbest., im Palmbaum u. der kleinen Feuerkugel	3	
Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.		
Fr. Hofbuchhldr. Beske, v. Darmstadt, b. Christiani, und Fr. Buchhldr. Mohr, v. Heidelberg, bei Hofmeister	5	
Fr. Kfm. Schnizer, v. Breslau, Fr. Archit. Hansen, a. Münstermaifeld, u. Fr. Schönsärber Salm, v. Eupen, im g. Adler	7	
Fr. Handelsmann Kuhner, a. Neumark, im Plauisch. Hofe	7	
Fr. Gastwirth Franke, v. Lauchstädt, im g. Adler	8	
Die Stollberger fahrende Post	1	
Ein Kais. Russ. Courier, v. Weimar, pass. durch	2	
Fr. Kfm. Többel, v. Magdeburg, im Eleph.	9	
Frn. Hdlgsb. Freitag u. Hellfeld, von Raumburg, im g. Adler	12	
N a c h m i t t a g.		
Fr. Geldwechsler Gebhard, aus Köthen, u. Fr. Hofschauspieler Moller, v. Braunsch., im Kranich	1	
Fr. Dec.-Amtm. Grafenhorst, von Gatterstädt, im g. Adler	2	
Die Hamburger reitende Post	3	
Fr. Hdlgsreis. Herrmann, v. Bregfeld, in Ketzenshause	4	
Peters Thor.		U.
Nachmittag.		
Fr. Baron von Pölnitz, von Altenburg, b. Köpzig	1	
Fr. Regierungsrath v. Ehrenberg, von Zeitz, unbestimmt	2	
Fr. Kfm. Reidhardt, v. Zeitz, im g. Adler	8	
Hospital Thor.		U.
Gestern Abend.		
Fr. Buchhldr. Winter, a. Heidelberg, u. Fr. D. Siegel, a. Bachingen, bei Fr. D. Dresden u. in St. Hamburg	5	
Fr. Kfm. Schmidt, a. Chemnitz, im Kranich	10	
V o r m i t t a g.		
Fr. Graf v. Kozorzowa, v. Prag, im H. de Saxe	1	
Eine Estafette von Borna	3	
Die Freiburger reitende Post	7	
Auf d. Annaberger Post: Frn. Kfl. Schubert, Stöbe u. Krißsch, a. Annaberg u. Zschopau, b. Quergässer, Nr. 640 u. Schw. Kreuz	8	
Auf der Poser Diligence: Frn. Kfl. Schlippe u. Heinitz, a. Plauen, im K. Fürstenkollegium und Stadt Berlin	12	